

Biotopname Feuchtbrache nrdöstlich Groß Daberkow								TK10 0 5 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 8				Biotop-Nr. 4 0 0 8																							
								Anschluß in TK 																											
Standort /Geologie vermoorte Niederung																																			
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland 3 2 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6 - 0 0 0 9				Bild-Nr. 2 0 5 9																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Mildnitz				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 14297																																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																					
Code		V	H	F	V	H	D	V	G	R	R	H	U											U	M	S									
%			8	0			8			7			5																						
Vegetationseinheiten Weidenröschen-Großseggen-Staudenflur, Mädesüß-Staudenflur, Kratzdistel-Kleblabkraut-Staudenflur, Sumpfseggenried, Brennessel-Kratzdistel-Staudenflur																																			
Habitate + Strukturen										D	H	M																							
Beschreibung / Besonderheiten Kleiner, von Staudenfluren und Seggenriedern eingenommener Teil einer vermoorten Niederung nordöstlich Groß Daberkow. Die großflächig extrem entwässerte Niederung weist nur noch kleinflächig Restbiotope auf. Das Biotop liegt südlich des Bahndammes. Offenbar war die Fläche früher genutzt und artenreicher. Infolge Nutzungsauffassung breiten sich Großseggenrieder, Mädesüß-Staudenfluren und Weidenröschen-Staudenfluren aus. Besonders zum Rand hin finden sich Übergänge zu nitrophilen Staudenfluren. Die Vegetation des Biotopes weist auf starke Entwässerung hin. Der Biotop ist extrem stark entwässert. Er liegt an der unteren Grenze der Kartierwürdigkeit.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum										☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Gefährdung																																			
Y	L	S	Y	W	G																					keine Gefährdung ☐									
Empfehlung																																			
Z	M	M	Z	S	X																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlentäl							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					k Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					k Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
g Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Gehölz					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Epilobium hirsutum</i> <i>Urtica dioica</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
		<i>Eupatorium cannabinum</i>	<i>Filipendula ulmaria</i>
		<i>Galium aparine</i>	
Pflanzenarten vereinzelt <i>Aegopodium podagraria</i> <i>Cirsium palustre</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)	
		<i>Calamagrostis epigejos</i> <i>Glyceria maxima</i>	<i>Cirsium arvense</i> <i>Rubus idaeus</i>
		<i>Cirsium oleraceum</i> <i>Rumex obtusifolius</i>	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 13.09.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer		Foto: 1	Folgeseiten: 0